



Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'805
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 18'258 mm²

IM OKTOBER STARTET DER STRICKHOF MIT DEN NEUEN KURSEN FÜR DIE BP LANDWIRTSCHAFT

Neuerungen in der Betriebsleiterschule

Die modulare, berufsbegleitende Ausbildung an der Betriebsleiterschule ist teilweise neu strukturiert worden. Auch gibt es eine neue Prüfungsordnung sowie neue Modullisten.

Claude Gerwig, Strickhof

Die Betriebsleiterschulerausbildung koordiniert der Schweizerische Bauernverband (SBV). Sie ist in einzelnen Punkten geändert worden – insbesondere gibt es eine neue Prüfungsordnung und eine Modulliste für das ganze Berufsfeld, das sechs Berufe umfasst, nämlich Landwirte, Obst- und Geflügelfachleute, Weintechnologen und Gemüsebauern. Den genauen Wortlaut der Prüfungsordnung und der Modullisten wird der SBV Ende April bekanntgeben. Vorab die wichtigsten Neuerungen:

Berufsprüfung (BLS 1)

– Bereits im ersten Ausbildungsteil,

der Berufsprüfung (BP), erhalten betriebswirtschaftliche Fragen einen höheren Stellenwert. Neu braucht es für alle Berufe diese vier Pflichtmodule: persönliche und methodische Kompetenzen, Wirtschaftlichkeit des Betriebs, Marketing, Betriebsführung.

- Für die BP müssen bereits die beiden ersten Teile der Betriebsstudie, nämlich der Ist-Zustand sowie die Analyse, erarbeitet werden.
- Neu braucht es eine Schlussprüfung für das Erreichen des eidgenössischen Fachausweises. Sie umfasst neben zwei schriftlichen Prüfungen zu Betriebswirtschaft und zu einem Wahlpflichtmodul der Produktionstechnik ein Fachgespräch auf dem Betrieb.
- Wegen der zusätzlichen Pflichtmodule und der Erarbeitung der ersten beiden Teile der Betriebsstudie erfolgt der Unterricht in der BLS 1

neu wesentlich intensiver.

- Eine Alterslimite gibt es in der neuen Prüfungsordnung nicht mehr.

Meisterprüfung oder Höhere Fachprüfung (BLS 2)

- Die Vorbereitung zur Schlussprüfung umfasst neu die fünf Pflichtmodule ökonomische Planung und Finanzierung, Volkswirtschaft und Agrarpolitik, Agrarrecht und Unternehmensformen, Versicherungen mit Berufsvorsorge und Steuern sowie strategische Unternehmensführung.

Wie genau die Ausbildung am Strickhof aufgebaut ist und wie und welche Modulpunkte am Strickhof erreicht werden können, zeigen wir an unseren Infoabenden am 23. April und am 23. Mai auf.